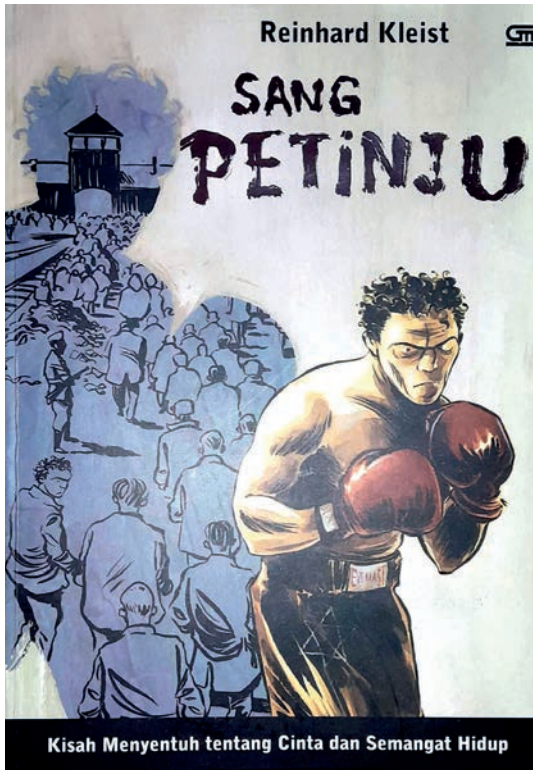


Deutsche Comic und ihre indonesische Übersetzung

Man findet in Indonesien kaum deutsche Comics



In 2015 wurde *Der Boxer* von Reinhard Kleist wunderbar von Veriana Devi aus dem Deutschen in die indonesische Sprache übersetzt und von der Verlag Gramedia Pustaka Utama veröffentlicht. *Sang Petinju* – der indonesische Titel – ist zurzeit wohl der einzige deutsche Comic-Titel, der in größeren Buchhandlungen wie z.B. Gramedia verkauft wird.

Indonesien ist ein großer Comic-Markt. So ist es auch mit übersetzten Comicbüchern. Leider findet sich von deutschen Comicbüchern im Vergleich zu amerikanischen, belgischen und japanischen Comicbücher in der lokalen Comicübersetzungsindustrie fast kein Spur. Vor *Der Boxer* veröffentlichte Gramedia auch den deutschen Comic *Abrafaxe* Anfang der 2000er. Ich habe eine blasse Erinnerung, dass eine

ältere Version von *Abrafaxe* auch vor 2000 in einem indonesischen Sammelband veröffentlicht wurde, aber bis jetzt kann ich im Internet keinen Beweis dafür finden. Ich selbst wusste lange Zeit nicht, dass dieses Comics aus Deutschland kommt. Sogar Jahre später in Diskussionen über deutsche Comics hörte man nichts über diesen Titel. Schade.

Seit etwa den 60en und 70en Jahre können indonesische Comicfreunde die Abenteuer von sowohl Marvel und DC Superhelden als auch Helden von Bandes *dessinées* auf Indonesisch lesen. Japanische Manga hat sich auch seit etwa der 90er Jahre in Indonesien weit verbreitet – dass ich sagen kann, sie beeinflussten die Vorstellungswelt von Jugendlichen, inspirierten sie, und haben das Interesse an der breiteren japanischen Kultur geweckt.

Comic als Hilfsmaterialien für Sprach- und Kulturlernen

„Es gibt nicht viele Comicbücher aus deutschsprachigen Ländern,“ so sagte einer meiner Kommilitonen in den frühen 2000er Jahren. Damals konnten wir deutsche Lesematerialien (außer die Kursbücher von der Uni) größtenteils nur vom Goethe Institut Jakarta bekommen. Und leider hatte er recht, sogar dort konnten wir nicht viele Comicbücher finden. Eine andere Lösung war Comicbücher auszuleihen, hauptsächlich von den privaten Sammlungen von Bekannten, die in DACHL-Ländern gelebt hatten. Der Erfolg war doch auch beschränkt. Wir bekamen

zwar einige Comics die auf Deutsch gedruckt waren, aber sie waren meistens amerikanische oder japanische Comics, die in die deutsche Sprache übersetzt waren. Ich fragte mich, ob „Indonesier wirklich so wenig über deutsche Comics wussten?“

Doch sprechen wir hier über Comicübersetzung. Ein übersetzter Comic hat natürlich wenig Sprachlernvorteile. Obwohl das Lesen des sehr populären Manga *One Piece* und von *Superman* auf Deutsch sehr nützlich sein kann, um die Sprache in Comictexten zu lernen. Aber, als ein Comicfan seit meiner

Kindheit, kann ich auch sagen, dass Comicbücher auch wichtig sein können, um Interesse u. A. an Kultur und Geschichte zu wecken. Sitten und Bräuche, (dramatisierte) geschichtliche Ereignisse, Menschenbeziehung, Ängste und Hoffnungen, Denkweisen usw. kann man durch Medien wie Comicbücher kennenlernen. Wir sind doch auch visuelle Wesen. Das hilft bei der Bekanntmachung einer Kultur. Deshalb, finde ich, je mehr deutsche Comicbücher, die wir übersetzen können, desto mehr Verständnisse auf der Kultur kann mindestens Germanistikstudenten erreichen.



Ca. 2010 bekam ein Verlag in Jakarta, bei dem ich damals arbeitete, eine Kompilation von deutschen Comics zugesandt. Leider kann ich mich nicht mehr an den Titel des Katalogs

erinnern. Aber davon lerne ich neue Titel und Autoren kennen, darunter Joscha Sauer, die mir eine Tür für die Szene der Webcomics öffneten. Obwohl die Gelegenheit, die Comics zu übersetzen – zumindest nach meinem damaligen Redakteur – wegen des Galgenhumors abgelehnt wurde, kannte ich danach mehr Titel und fand wie vielfältig deutsche Comics sind. Es gibt etwas für jeden Leser: Von den klassischen Loriot und Max und Moritz, bis zum Tim Dinters *Lästermaul und Wohlstandskinds alltägliches Berlin*; und natürlich *Der Boxer*.

Sang Petinju und Übersetzungsforschung

In der Universitas Indonesia hat *Der Boxer* schon vielen Studierenden und Medien-Forschern geholfen. Ein Reihe Uni-Absolventen hatten bereits Interesse an dem Thema Übersetzungen und Comics gezeigt. Mehrere Bachelorarbeiten und Artikel sind schon über Aspekte der Übersetzung von *Sang Petinju* geschrieben worden. Sie haben sich in diesem Zusammenhang auch mit der Deutsch-Indonesischen Übersetzungspraxis beschäftigt. Zum Beispiel hinsichtlich der Übersetzung von Metaphern, Schimpfwörtern und kulturspezifischen Begriffen. Diese Forschungen sind sicher nützlich für zukünftige Comicübersetzungen.

Auch wenn es mehrere interessante Themen gibt, die man in *Sang Petinju* erforscht hat und noch erforschen wird, so bedeutet es eigentlich nicht, dass die Übersetzung viele Problem breitet. Die Übersetzerin Frau Veriana Devi hat eine sehr gute und verständliche Übersetzung gemacht. Ich habe keine Zweifel an den Fähigkeiten unserer Übersetzer und Verlage, zumindest bei den Größeren, Comic-Geschichten ins Indonesisch zu übertragen. Hoffentlich ermutigt der Erfolg von *Sang Petinju* zukünftige Übersetzer, mehr deutsche Comics ins Indonesische zu übersetzen. Wir Indonesier haben Interesse daran, und auch fähige Übersetzer für diese Arbeit in Indonesien.

Dias Salim ist seit 2015 als Deutschdozent im Bereich Übersetzung und Linguistik an der Universitas Indonesia, Depok/Jakarta tätig. Er verwendet Comics gelegentlich in seinem Unterricht und beschäftigt sich aber auch privat mit dieser Art von Literatur.